

Weissmann, Maria Luise: Durch allen Tag muß ich Dich suchend gehn (1914)

1 Durch allen Tag muß ich Dich suchend gehn
2 Und ist so viel, was rings Dich mir verheißt,
3 Mich mit Gewißheit Deiner schimmernd speist:
4 Ein Vogelrufen, Glanz des Golds, Kakteen,

5 Schnee, ach, und Geige, die gesehn Dich haben,
6 Fahnen der blanken Städte, Windeswehn –
7 Starbst Du in einer Sonne Untergehn?
8 War dies Dein Schrei in wehem Spiel der Knaben?

9 Ich wandre durch Taifun, kristallnen Strahl der Seen,
10 – Vielleicht, daß Dich ein Duft gefunden macht? –
11 Durch schwarze und die silbernen Alleen,

12 Durch Jenen, der geweint, und Den, der lacht, –
13 Durch allen Tag muß ich Dich suchend gehn,
14 Zu Dir noch wandert purpur Pfad der Nacht.

(Textopus: Durch allen Tag muß ich Dich suchend gehn. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poem>)